

Drei Piraten

Klanggeschichte zum Zuhören und Mitmachen von Franziska Pfaff

Gegenüber von Elisas Haus liegt ein kleines Wäldchen und gleich am Weg eine Lichtung mit einem Sandkasten und einer alten Wippe. Die Kinder treffen sich dort, um Picknick zu machen. Es ist ein seltsames Picknick, denn es ist recht kalt aber sie haben eine Thermoskanne mit heißem Tee dabei und ein Stück Kuchen in der Tasche. Die alte Wippe quietscht, und die Kinder federn lachend hoch und runter und wieder hoch. Der Kuchen ist auch lecker, aber irgendwann wird es doch langweilig und Elisa lässt die Blicke über den Boden gleiten. Da sieht sie etwas blinken. Magisch angezogen springt sie von der Wippe, schaut nach und findet eine glitzernde kleine Perle. „Seht mal!“, jubelt sie, „ich habe einen Schatz gefunden.“, "Ohhh", die anderen beiden staunen. Da ruft Aisha: "Ich habe auch eine Perle.", und im nächsten Augenblick bestätigt Adrian: "Ich auch!". Nanu, drei Perlen? Die Kinder überlegen. Wo drei Perlen sind, gibt es vielleicht noch mehr? Jetzt haben sie Feuer gefangen und suchen das Gras ab und tatsächlich - in großen Abständen finden sie noch eine und noch eine. Es werden immer mehr Perlen, die in ihre Taschen wandern. Das Jagdfieber hat sie gepackt. Dabei merken sie gar nicht wie sie sich immer weiter von der kleinen Wiese und der Wippe entfernen. Plötzlich hören sie Adrians Jubelruf: "Daa!, ein Spielplatz. Da ist ein Schiff, ein Piratenschiff, ein echtes Piratenschiff!". Die Kinder stürmen zu dem Spielplatz auf dem tatsächlich ein großes Schiff steht. Eine Strickleiter hängt herunter und natürlich ist Adrian sofort dabei hinauf zu klettern. „Ich bin ja auch ein Pirat und jetzt habe ich endlich ein Schiff!“, verkündet er stolz. "Ein Pirat?", fragt Elisa. "Na ein Pirat, der Schätze sucht und kämpft und mutig ist. Ein Pirat hat vor überhaupt nichts Angst." Dann bin ich auch

ein Pirat", sagt Elisa. "Ich auch!", fügt Aisha hinzu. "Klar!", stimmt Adrian zu. Ein Pirat fährt ja nicht alleine auf seinem Schiff. Wir sind eine Mannschaft". Die drei Kinder entern das Schiff. Sie klettern über die Reling, toben über die hölzernen Schiffsplanken und ziehen sich am Mast empor. Über ihnen kreischen die Vögel, der Wind pfeift und es klingt tatsächlich, als wären sie auf hoher See. Das Gras unterm Kiel scheint zu schaukeln wie echtes Wasser. Aisha wird schon ein wenig schwindelig. Plötzlich entdeckt Elisa eine Kiste. Adrian ist überhaupt nicht überrascht. "Das ist die Schatzkiste! Jedes Piratenschiff hat eine Schatzkiste." „Da ist ein Schatz drin?“, fragt Elisa "Natürlich muss da ein Schatz drin sein.", Adrian ist felsenfest überzeugt. Aisha überlegt: "Vielleicht sind unsere Perlen aus dieser Schatzkiste. Vielleicht haben die Piraten sie verloren." In diesem Augenblick erstarren die drei. In der Kiste rappelt es. Elisa lauscht mit dem Finger auf dem Mund. Adrian wird auch ein wenig blass, aber er reißt sich zusammen und sagt beruhigend: „Ich weiß nicht, aber es ist bestimmt nichts Schlimmes.“ Da rappelt es wieder in der Kiste und raschelt und kratzt. Die drei legen ihr Ohr an die Kiste und lauschen... . „Ich habe Angst.“, sagt Aisha. „Brauchst du nicht. Wir sind doch alle Piraten.“, erwidert Adrian und gibt dann zu: „Naja, ein bisschen Angst habe ich auch. Aber mein Papa sagt immer, wenn man keine Angst hat, kann man auch nicht mutig sein. Und Piraten sind mutig.“ Dann holt er tief Luft und zieht an dem Eisenbügel des Deckels. Es knarrt und knackt. Aisha fasst sich ein Herz und zieht mit. Da! Mit einem Ruck gibt der Deckel nach. Auf dem Boden der Kiste hockt ein Eichhörnchen und schaut sie an. Mit großen Augen und bewegungslos, als wäre es ein Kuscheltier. „Oh“, die Kinder sind begeistert. Das Eichhörnchen macht einen Riesensatz und springt davon.

Sie haben gar nicht gemerkt, dass es dunkel geworden ist. „Ich habe schon wieder Angst“, sagt Aisha. „Ich auch.“, sagt Elisa. „Ich weiß was.“,

Adrian richtet sich auf: „Wir singen einfach. Wenn man Angst hat, dann soll man singen. Piraten singen auch immer.“ Und er legt los: „Holla Ballou Baley...“ Die Bäume scheinen Gesichter zu haben. Es raschelt und knarrt überall. Elisa und Aisha singen schließlich mit: „Holla Ballou Balley...“ Die Angst wird kleiner und kleiner. Da hören sie Schritte. Die Kinder drücken sich aneinander und jetzt singen sie so laut sie können. „Holla Ballou Baley...“ Einen Augenblick später tritt eine große Gestalt auf den Spielplatz. „Papa“, ruft Adrian. „Mama“, rufen Elisa und Aisha gleichzeitig. Nicht nur die Kinder sind erleichtert. „Wir haben euch gesucht.“, sagt Elisas Mama. Die Kinder sind verlegen. „Na, zum Glück, habt ihr so laut gesungen, dass es nicht schwer war, euch zu entdecken.“ Adrians Papa lächelt. Jetzt öffnet Aisha ihre Hand und zeigt die Perlen: „Wir haben einen Schatz gefunden.“, „Na so etwas!“, ruft Elisas Mama erstaunt „Meine Perlenkette.“ Wo habt ihr die denn gefunden? Sie ist gerissen und ich war ganz traurig, dass ich sie verloren habe.“ „Naja“, meint Elisa stolz „Piraten finden eben Schätze. Stimmts Adrian?“ „Klar“, antwortet dieser cool, dreht sich um und rennt los -auf nach Hause.: „Holla Ballou Baley...“